



Natura 2000
Salzquellen bei der Loose
DE-3818-301

Maßnahmenkonzept

Auftraggeber:	Kreis Lippe
Ansprechpartner Untere Landschaftsbehörde:	Manfred Zimmermann
Bearbeiter:	Matthias Füller Biologische Station Lippe
Datum:	22.10.2015

Erläuterungsbericht

Salzquellen bei der Loose DE-3818-301

Fläche: 6,21 ha

Ort(e):

Kreis(e): Herford, Lippe

Kurzcharakterisierung: Überwiegend als Grünland genutzte, sohlartig ausgebildete Aue der Salze östlich von Bad Salzuflen. Die westliche Begrenzung bildet die K 34. Hier liegt auch die Loose-Quelle. Die Salze bildet teilweise die Grenze der Kreise Herford und Lippe. Etwa 2 ha des FFH-Gebietes nördlich der Salze liegen im Kreis Herford und sind dort Bestandteil des NSG Salze-Glimketal. Der südlich der Salze liegende lippische Anteil ist Bestandteil des insgesamt 62 ha umfassenden NSG Salzetal.

Südlich der Salze liegen im extensiv bewirtschafteten Nass- und Feuchtgrünland mehrere Solaustritte. Die in ihrem Umfeld auftretende Salzwiesenvegetation des prioritären FFH-Lebensraumtypes **1340 „Salzstellen im Binnenland“** ist wertbestimmend für das Gebiet. Bei den „Salzquellen bei der Loose“ handelt es sich um die einzige erhaltene naturnahe Binnensalzstelle im Weserbergland. Bezogen auf NRW hat das Gebiet aufgrund seines Arteninventares – u.a. einziger Fundpunkt des Milchkrautes (*Glaux maritima*) - einen herausragenden Wert.

In der durch Quellaustritte an der südlichen Talböschung zusätzlich vernässten Aue treten im Umfeld der salzbeeinflussten Vegetation artenreiche Feuchtgrünlandgesellschaften mit Übergängen zu Silgen-Wiesen auf. Langfristig weist dieser Bereich ein Entwicklungspotential für den **Lebensraumtyp 6410** auf. In einer im Südwesten des Gebietes liegenden Fischteichanlage gab es früher weitere Solaustritte. Aufgrund dieses Standortpotentials ist die Fischteichanlage Bestandteil des FFH-Gebietes, gehört aber nicht zum NSG Salzetal.

Zur Erhaltung der wertvollen Pflanzenbestände des extensiv genutzten Grünlandes werden große Bereiche südlich der Aue einmal jährlich von Hand gemäht. Der nördlich der Salze liegende Auenbereich ist deutlich trockener. Wertbestimmend ist hier ein kleinflächiger Flutrasen im beweideten Grünland mit Vorkommen von *Trifolium fragiferum* und *Blysmus compressus*.

Die naturnah ausgebildete Salze durchfließt die Aue in leichten Windungen. Sie wird von nitrophilen Säumen und Ufergehölzen begleitet.

Schutz- und Pflegemaßnahmen im Gebiet sollen in erster Linie der Salzvegetation zu Gute kommen. Dabei muss ein auf die Erhaltung der vorhandenen Lebensraumtypen abgestimmtes örtliches Wasserregime gewährleistet bleiben und die Nutzung des Gebietes auf die Salzvegetation abgestimmt sein (extensive Wiesen- oder Weidenutzung).

1. Bestand

1.1. Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

Lebensraumtyp	Fläche	Erh.-zust.*	Kommentar
Schutzwuerdiges und gefaehrdetes Nass- und Feuchtgruenland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	1,51 ha		<i>LRT neu erfasst</i>
Schutzwuerdige und gefaehrdete Stillgewaesser (nicht FFH-LRT)	0,06 ha		<i>LRT neu erfasst</i>
Schutzwuerdige und gefaehrdete Quellbereiche (nicht FFH-LRT)	0,02 ha		<i>LRT neu erfasst</i>
Schutzwuerdige und gefaehrdete Fliessgewaesser (nicht FFH-LRT)	0,25 ha		<i>LRT neu erfasst</i>
Salzwiesen im Binnenland (1340, Prioritaerer Lebensraum)	0,31 ha		<i>LRT-Fläche verkleinert</i>
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	0,04 ha		<i>LRT-Fläche verkleinert</i>
Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwaelder (91E0, Prioritaerer Lebensraum)	0,43 ha		<i>LRT neu erfasst</i>

1.2. Geschützte Biotope nach §62 LG NRW

§62 Biotop	Fläche	Kommentar
Auwaelder	0,05 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
Binnenlandsalzstellen	0,28 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
Fliessgewaesserbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut)	0,62 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	1,68 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
Quellbereiche	0,02 ha	<i>GB neu erfasst</i>
Roehrichte	0,17 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
stehende Binnengewasser (natuerlich o. naturnah, unverbaut)	0,05 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
	ha	<i>GB "2755" nicht mehr vorhanden</i>

1.3. Arten nach FFH-Richtlinie (Anh. II oder IV)

Artnamen	Häufig- keit	Sta- tus	Erh.- zust.*	RL	FFH- Anh.	Kommentar
----------	-----------------	-------------	-----------------	----	--------------	-----------

1.4. Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))

Artnamen	Häufig- keit	Sta- tus	Erh.- zust.*	RL	FFH- Anh.	Kommentar
----------	-----------------	-------------	-----------------	----	--------------	-----------

1.5. Weitere Wert bestimmende Arten

Artnamen (d)	Artnamen (w)	RL	Kommentar
Brombeerspinner	<i>Macrothylacia rubi</i>	*	Art neu erfasst
Sumpfröhrling	<i>Chorthippus montanus</i>	2	Art neu erfasst
Sumpfschrecke	<i>Stethophyma grossum</i>	2	Art neu erfasst
Blaugrüne Segge	<i>Carex flacca</i> (subsp. <i>flacca</i>)		Art neu erfasst
Erdbeer-Klee	<i>Trifolium fragiferum</i> (subsp. <i>fragiferum</i>)	3	Art neu erfasst
Gemeine Natterzunge	<i>Ophioglossum vulgatum</i>	3N	Art neu erfasst
Gemeines Zittergras	<i>Briza media</i> (subsp. <i>media</i>)	3	Art neu erfasst
Großes Flohkraut	<i>Pulicaria dysenterica</i> (subsp. <i>dysenterica</i>)	*	Art neu erfasst
Hirse-Segge	<i>Carex panicea</i>	3	Art neu erfasst
Plattalm-Binse	<i>Juncus compressus</i>	*	Art neu erfasst
Plattalm-Qüllried	<i>Blysmus compressus</i>	2N	Art neu erfasst
Salz-Bunge	<i>Samolus valerandi</i>	3N	
Strand-Milchkraut	<i>Glaux maritima</i>	1	
Sumpf-Dreizack	<i>Triglochin palustris</i>	2	Art neu erfasst
Sumpf-Herzblatt	<i>Parnassia palustris</i>	2N	Art neu erfasst
Teufelsabbiss	<i>Succisa pratensis</i>	3	Art neu erfasst

1.6. Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Massnahmen (Vertragsnaturschutz)	Entwicklungstrend	Erläuterungen
CD Grossseggenriede	einmalige jährl. Mahd	positiv	Ziel ist die Umwandlung in artenreiche Feuchtwiesengesellschaften. Die frühere Ausdehnung der Großseggenriede ist als Störzeiger durch Brachestadien zu werten. Mit anderen Worten: bezogen auf den Biotoptyp ist der Trend negativ...hinsichtlich des Pflegeziels des Gebietes allerdings positiv.
CF Röhrichtbestände	tlw. einmalige jährl. Mahd	Intermediär. Möglicherweise durch steigende Vernässung geht der Schilfaspekt auch im gemähten Grünland nur unzureichend zurück.	s.o.
EC Nass- und Feuchtgrünländer	einmalige jährl. Mahd	Positiv (weitgehend zielkonform)	vor allem im Südwesten der Fläche deutl. Zunahme von <i>Selinum carvifolium</i> , <i>Succisa pratense</i> , <i>Ophioglossum vulgatum</i> u.a. Arten.
EF Salzrasen	einmalige jährl. Mahd	positiv	Starke Ausdehnung des Areals von <i>Sam. valerandi</i> . Gute, stabile Bestände von <i>Glaux maritima</i> .
LB flächenhafte Hochstaudenfluren	keine	negativ	Dominanz von <i>Impatiens glandulifera</i> .
		Positiv (weitgehend zielkonform)	Durch die wiedereingeführte Beweidung der nördl. Aue ist der Erhalt des kleinfl. Flutrasenkomplexes mit <i>Trifolium fragiferum</i> und <i>Blysmus</i>

compressus gewährleistet. Durch die regelmäßige Pflegemahd der Feuchtwiesen der südlichen Aue positive Entwicklung der Salzrasenvegetation und der Silgen-Wiesenaspekte. Langfristig werden nach dem Ablauf des Wasserrechtes der Erwerb und die naturnahe Umwandlung der Fischteichanlage im Südwesten des Gebietes angestrebt.

1.7. Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
FF Teiche	Fischzucht, Fischbesatz (Angelsport, Fischerei), Wasserentnahme aus naturnahem Fliessgewässer (Angelsport, Fischerei), Fütterung von Fischen (Angelsport, Fischerei), Teichbau (Angelsport, Fischerei), Gewässerausbau, Gewässergestaltung, naturfern (Wasserbau), Gewässererneuanlage an ungeeignetem Standort (Wasserbau) (Salzquelle)	z.T. intensiv betriebene Fischteichanlage auf ehemaligem Feuchtgrünland mit Solaustritten. Die Wasserversorgung der Fischteiche erfolgt über Ableitung einer stark schüttenden Quelle an der südl. Auenböschung.
FM Bäche	Gewässerausbau, Gewässergestaltung, naturfern (Wasserbau) (im westl. Bereich des Gebietes; angrenz. bebaute Grundstücke)	
LB flächenhafte Hochstaudenfluren	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, unerwünschte Sukzession	In der Hochstaudenflur dominiert <i>Impatiens glandulifera</i> .
EC Nass- und Feuchtgrünland	Möglicherweise durch unzureichenden Wasserabfluss begünstigte Ausbreitung des Schilfaspektes.	Trotz der regelmäßigen Pflegemahd weist das Schilf hohe Dichten im bewirtschafteten

Grünland auf. Im Vergleich zur historischen Streuwiesennutzung wird hier möglicherweise durch die steigende Vernässung die Entwicklung von Röhricht- gegenüber Wiesengesellschaften begünstigt.

EF Salzrasen

Möglicherweise durch unzureichenden Wasserabfluss begünstigte Ausbreitung des Schilfaspektes.

s.o.

2. Bewertung und Ziele

2.1. Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund:

Bei dem Gebiet „Salzquellen bei der Loose“ handelt es sich um die einzige erhaltene naturnahe Binnensalzstelle im Weserbergland. Bezogen auf Nordrhein-Westfalen hat das Gebiet wegen seiner salzbeeinflussten Vegetation einen herausragenden Wert.

Während *Schoenoplectus tabernaemontani* auch in der westlich angrenzenden Salzeau auftritt, ist *Samolus valerandi* auf den Bereich des FFH-Gebietes beschränkt. Das große Vorkommen von *Glaux maritima* ist das einzige in NRW.

Von überregionaler Bedeutung ist auch die Artenausstattung des Feuchtgrünlandes. Hier treten bereits zum LRT 6410 überleitende Vegetationstypen mit *Selinum carvifolium* und *Ophioglossum vulgatum* auf, die durch konsequent fortgeführtes Management weiter zu entwickeln sind.

Zusammen mit dem FFH-Gebiet Hardisser Moor ist das Gebiet einer der letzten Fundpunkte von *Pulicaria dysenterica* und *Parnassia palustris* in der Region.

Überregional einzigartig sind die nur wenige qm umfassenden Vorkommen von *Blysmus compressus* und *Trifolium fragiferum*.

2.2. Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Der Kernbereich der Feucht- und Nasswiesen in der südlichen Aue befindet sich im Besitz des Kreises Lippe. Hier sind die Voraussetzungen für eine konsequente, zielkonforme Entwicklung des Gebietes gegeben.

Das Wasserrecht der Teichanlage im Südwesten des Gebietes ist abgelaufen. Bemühungen, die Flächen zu erwerben, sind bislang gescheitert. Gegenwärtig erfolgt eine juristische Auseinandersetzung um die Fortführung der Teichbewirtschaftung und die Versagung des Wasserrechtes.

Der Erwerb der Teichanlage und ihre Umgestaltung wäre ein wichtiger Schritt für ein verbessertes Management des angrenzenden Nassgrünlandes. Zudem könnte ein vermuteter ehemaliger Solaustritt

eventuell wieder freigelegt werden und so die Fläche des LRT 1340 vergrößert werden.

Hohe Priorität hat auch die Abkoppelung der vorhandenen, teilweise intensiv genutzten Fischteiche von der Wasserversorgung durch eine reich schüttende Quelle am südlichen Böschungsrand.

Die Eigentumsverhältnisse im Bereich des Kreises Herford (Aue nördl. der Salze) sind dem Verfasser aktuell nicht bekannt.

2.3. *Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele*

Schutz- und Pflegemaßnahmen im Gebiet sollen in erster Linie der Salzvegetation und damit der Optimierung des LRT 1340 zu Gute kommen. Voraussetzung hierfür ist kontinuierliche extensive, düng- und biozidfremde Nutzung durch Mahd oder Beweidung. Das Umfeld der salzbeeinflussten Vegetation könnte mittelfristig zu artenreichen Streuwiesen des LRT 6410 entwickelt werden.

In dem basenärmeren und weniger stark vernässten östlichen Gebietsteil sollen durch eine Fortführung der extensiven Grünlandbewirtschaftung die noch vorhandenen Brachezeiger weiter zurück gedrängt und artenreiche Feuchtwiesen der Feuchtestufen 5-7 geschaffen werden.

Die steigende Vernässung der Flächen im Umfeld der Solaustritte ist ursächlich verantwortlich für die trotz der regelmäßig durchgeführten Pflegemahd weiterhin erfolgende Ausbreitung der Röhrichtaspekte. Im Vergleich zur historischen Streuwiesennutzung dürfte die Entwässerung der Flächen früher besser gewesen sein. Durch eine leichte Erhöhung des Wasserabflusses (Grabenunterhaltung in Handarbeit) könnten sich positive Effekte für eine weitere Ausbreitung der Salzrasen und der Silgen-Wiesenaspekte ergeben. Voraussetzung hierfür ist die schonende Durchführung marginaler Eingriffe in die Grabenunterhaltung und ein begleitendes Monitoring.

Dementsprechend wird die Reaktivierung der alten Abzugsgräben angeregt. Durch eine schonende, in Handarbeit ausgeführte Vertiefung sollte die Entwässerung zu dem im Westen verlaufenden Abzugsgraben und evtl. auch nach Norden zur Salze hin (alte Verrohrungen in den Uferwällen) verbessert werden. Eventuell ist der Einbau regulierbarer, flexibler Stauvorrichtungen erforderlich.

Ergänzend sollte eine Vorverlegung des Mahd-Zeitpunktes auf Anfang Juni zur Förderung spät blühender Zielarten erfolgen. Nach einer Entspannung des Wasserhaushaltes könnte alternativ zur Pflegemahd auch eine großflächige extensive Beweidung erfolgen. Hierdurch würde zwar die Populationsgröße des Orchideen-Bestandes zurückgehen, parallel aber eine zusätzliche Förderung der Arten der Salzvegetation erfolgen.

Ein hohes Entwicklungspotential weist die Teichanlage im Südwesten des Gebietes auf. Neben der Entwicklung von naturnahen Artenschutzgewässern, sind hier die Sanierung eines Quellgrabens und eine Abkoppelung der Stillgewässer von der stetigen Quellwasserzufuhr anzustreben.

Durch Abschieben des Oberbodens (vgl. MAS-3818-017) sollte das Umfeld eines ehemaligen Solaustrittes im Nordosten der Anlage reaktiviert werden.

Eine entsprechende Gestaltung der Teichanlage würde das Management des Nasswiesenkomplexes entscheidend erleichtern, da dann zusätzlich zur bestehenden Zufahrt im Osten des Gebietes eine Abfuhrmöglichkeit im Westen der Nassflächen vorhanden wäre. Dies würde das Management der von Hand gemähten und abgeräumten Flächen entscheidend vereinfachen.

2.4. Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten

LRT1340:

Förderungen und Stabilisierung der Bestände von *Glaux maritima* und *Samolus valerandi* sowie weiterer für Salzaustritte des Binnenlandes typischer Begleitarten (u.a. *Triglochin palustre*) durch angepasste extensive Nutzung.

Reaktivierung eines verschütteten ehemaligen Solaustrittes im Nordwesten der heutigen Fischteichanlage. Schutz der Flutrasenvegetation im Grünland nördlich der Salze durch Fortführung der Beweidung.

Potentieller LRT 6410:

Entwicklung des artenreichen Nassgrünlandes im Umfeld der Solaustritte zu Pflanzengesellschaften des LRT 6410 (Silgen-Wiesen) durch angepasste Nutzung. Förderung eines späten Blühaspektes.

Förderung der Zielarten *Succisa pratensis*, *Silenum carvifolium*, *Ophioglossum vulgatum*, *Parnassia palustris*, etc.

LRT 6430:

Ungestörte Sukzession.

LRT 91E0:

Erhalt des quellig durchsickerten Erlenwaldes.

NECO:

Erhaltung und Förderung artenreicher Nasswiesen durch angepasste Nutzung.

3. Maßnahmen

3.1. Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze Maßnahmenschwerpunkte, flächenübergreifende Maßnahmen

Salzwiesenvegetation / angrenzendes artenreiches Nassgrünland mit Aspekten der Silgen-Wiesen (LRT 1340, Entwicklungsziele für LRT 6410):

- Extensive regelmäßige dünge- und biozidfremde Nutzung des Grünlandes durch einmalige Mahd oder Beweidung. Die Beweidung sollte jedoch erst erfolgen, wenn der Vernässungsgrad der Flächen im Südwesten geringer ist. Bis zu einer Normalisierung des Wasserhaushaltes ist deshalb mit der Pflegemahd fortzufahren.

Bei Fortführung des aktuellen Pflegeregimes **Vorverlegung des Mahdtermines auf Anfang Juni** zur Förderung eines zweiten Blühaspektes mit Samenbildung von *Parnassia palustris*, *Ophioglossum vulgatum* etc. Da zu diesem Zeitpunkt die Entwicklung der Zielarten des LRT 1340 (*Glaux maritima*, *Samolus valerandi*) abgeschlossen ist, wird gleichzeitig die weitere Förderung der salzbeeinflussten Vegetation gesichert und die Zurückdrängung des Schilfes verbessert. Nach Möglichkeit könnte ergänzend eine 2. Mahd im Spätsommer durchgeführt werden.

- Eventuell begleitend manuelle Unterhaltung des Grabensystems zur Gewährleistung eines leicht erhöhten Wasserabflusses. Durch den Einbau regulierbarer Staue sollte eine flexible Steuerung der Entwässerung gewährleistet werden. Hierdurch effektive Zurückdrängung des Schilfaspektes.
- Durch eine Umgestaltung der westlich angrenzenden Teichanlage Erschließung der Fläche von Westen her möglich. Leichtere Abfuhr der Biomasse.

Artenreiches Feucht- und Nassgrünland im Osten des Gebietes (§ 62 Biotop)

- Extensive regelmäßige dünge- und biozidfremde Nutzung des Grünlandes **durch einmalige Mahd oder Beweidung. Später Schnitt ab Juli.** Weitere Zurückdrängung von Brachezeigern.
- **Erschließung der Fläche** wie bisher über die Zufahrt am südöstlichen Gebietsrand.

Teichanlage im Westen des Gebietes (tlw. § 62 Biotop)

- **Erwerb der Anlage**
- **Auflösung von Teichanlagen über ehemaligen Solaustritten / Abschieben des Oberbodens** zur Reaktivierung evtl. vorhandenen historischen Samenpotentials
- Die Aufschüttungen im nordwestlichen Bereich der Teichanlage sollten entfernt und die Reaktivierung der Solquelle und Salzrasen bis zur Quelle im Süden der Teichanlage eingeleitet werden
- Abkoppelung der übrigen Teichanlagen von der Frischwasserzufuhr / naturnahe Umgestaltung (Abschrägung der Ufer, Zonierung)
- **Schaffung einer Zuwegung zum östlich angrenzenden Feuchtwiesenkomplex.** Hierbei ist vorher zu prüfen, ob hierdurch ein potentieller Standort für eine Reaktivierung von Salzwiesen-Vegetation im Umfeld alter Sohlaustritte zerstört wird. Gegebenenfalls Verlegung der Zufahrt nach Süden.
- Sicherstellung einer extensiven Beweidung des Areals zur Offenhaltung der Flächen
- Gestaltung eines **durchgängigen Quellbaches**

Fett-Grünland im Auenbereich nördl. der Salze mit kleinflächigem Flutrasen (tlw. § 62 Biotop)

- Ext. Beweidung zur Erhaltung und Regeneration der Flutrasen im Zentrum des Gebietes. Nach Anwenderhandbuch Vertragsnaturschutz: Paket 5142. (15.03.-15.06. 2 GVE, dann 4 GVE/ ha) möglich. Verzicht auf jegl. Düngung, etc.

Salze (§ 62 Biotop)

- Ungestörte Entwicklung der Ufergehölze und Gewässersäume, keine Gewässerunterhaltung

3.2. Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Ziel-Lebensraumtypen / Habitate Ziel-Arten	Maßnahmen	Erläuterungen
Schutzwuerdiges und gefaehrdetes Nass- und Feuchtgruenland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Erhaltung Flutrasenvegetation
	5.11 Mahd (Grünl) (2 MAS-Flächen)	Erhaltung artenreichen Feuchtgrünlandes
Schutzwuerdige und gefaehrdete Stillgewaesser (nicht FFH-LRT)	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (3 MAS-Flächen)	Quellaustritt
	6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (6 MAS-Flächen)	Renaturierung
Schutzwuerdige und gefaehrdete Quellbereiche (nicht FFH-LRT)	6.27 Quelle renaturieren, optimieren (1 MAS-Flächen)	Quellaustritt
	6.46 Wasserbauliche Anlage entnehmen, verlegen, rückbauen (1 MAS-Flächen)	Quellaustritt
Schutzwuerdige und gefaehrdete Fliessgewaesser (nicht FFH-LRT)	6.43 Unterhaltung von Gewässern unterlassen (Gewäs) (1 MAS-Flächen)	Naturnahe Entwicklung der Salze
Salzwiesen im Binnenland (1340, Prioritaerer Lebensraum)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	
	6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)	
	6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (1 MAS-Flächen)	Wiederherstellung pot. LRT 1340
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Boeden (6410)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Vorverlegung Mahdtermin; differentielle Nutzung der südl. Aue
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) (1 MAS-Flächen)	Sukzession

Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder
(91E0, Prioritärer Lebensraum)

1.5 der natürlichen Entwicklung
überlassen (Wald) (3 MAS-Flächen)

Naturnahe Entw.
der Salze

6.47 Wasserstand regeln
(Gewäs) (1 MAS-Flächen)

3.3. Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für weitere Wert bestimmender Arten

Ziel-Lebensräume / Ziel-Arten	Maßnahmen	Erläuterungen
CF Röhrichtbestände	3.6 der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Rö) (1 MAS- Flächen)	Röhrichte am Rand der Aue mit geringem Entwicklungspot. für Feuchtgrünl.ges.
EA Fettwiesen	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (1 MAS-Flächen) 5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS- Flächen)	Nördl. Aue
EB Fettweiden	5.4 Beweidung (Grünl) (2 MAS- Flächen)	Nördl. Aue, Schutz der Flutrasen
HK Obstanlagen	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS- Flächen)	Gem. Entwicklung mit Teichanlage
LB flächenhafte Hochstaudenfluren	9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) (1 MAS- Flächen) 10.37 Störende Einrichtungen, Elemente entfernen (1 MAS- Flächen)	Sukzession Baufällige Anlagen, Verkehrssicherung
VB Wirtschaftswege	10.37 Störende Einrichtungen, Elemente entfernen (1 MAS- Flächen) 10.43 Viehunterstand einrichten (um Be) (1 MAS-Flächen) 12.28 Wege, Pfade anlegen (1 MAS-Flächen)	Baufällige Anlagen, Verkehrssicherung Sicherstellung der Offenhaltung der Flächen Erschließung Nasswiesenkomplex von Westen
Habitate Strand-Milchkraut (<i>Glaux maritima</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS- Flächen)	Förderung der Zielart

Habitate Plathalm-Binse (<i>Juncus compressus</i>)	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Sumpf-Herzblatt (<i>Parnassia palustris</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Plathalm-Qüllried (<i>Blysmus compressus</i>)	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Braune Segge (<i>Carex nigra</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Hirse-Segge (<i>Carex panicea</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Breitblättriges Knabenkraut (<i>Dactylorhiza majalis</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (2 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Sumpf-Hornklee (<i>Lotus pedunculatus</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Kuckucks-Lichtnelke (<i>Lychnis flos-cuculi</i> (subsp. <i>flos-cuculi</i>))	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Salz-Bunge (<i>Samolus valerandi</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Graue Teichbinse (<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Kümmel-Silge (<i>Selinum carvifolia</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Erdbeer-Klee (<i>Trifolium fragiferum</i> (subsp. <i>fragiferum</i>))	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart
Habitate Sumpf-Dreizack (<i>Triglochin palustris</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	Förderung der Zielart

4. Fördermöglichkeiten – Finanzierung - Kostenschätzung

Grünlandmanagement (jährlich):

Beweidung / Mahd nördliche Aue:

KULAP Beweidung 1,0 ha Beweidung 2 GVE 392,-- € / ha
Wiesennutzung (nördl. Aue) 0,5 ha (Mahd ab 01.06.) 349,-- € / ha

Wiesennutzung (südl. Aue) 0,4 ha (Mahd ab 01.07.) 392,-- € / ha

Summe KULAP jährlich: 710,-- €

Mahd südl. Auenbereich in Handarbeit /
Entsorgung Biomasse 1,64 ha: **ELER**

Summe ELER jährlich:

xy (aktuelle Zahl vom Kreis Lippe
übernehmen)

Anteilige Personalkosten BFD/FÖJ: 35,-- € / Tag / Person: 2.800,-- €

Summe ELER jährlich: 2.800,-- € + xy

Investitionskosten (ELER, einmalig)

Erwerb Teichanlage 0,7 ha	50.000,-- €
Umgestaltung / Renaturierung:	10.000,-- €
Entfernung vorh. Bausubstanz:	8.000,-- €
Viehunterstand:	1.000,-- €

Summe: rund 70.000,-- €

Folgekosten (Unterhaltung einschl. Beweidung / Jahr): **500,-- €**

5. Weitere Informationsquellen

5.1. Anhang

bitte hier eingeben

5.2. Internet-Links

bitte hier eingeben

5.3. Literatur

MÖLLER, E. (2010): NSG Salzetal. Fernab vom Meer – Salzwiesen in Lippe. In: Biol. Station Lippe, Kreis Lippe, Lipp. Heimatbund (Hrsg.): Naturschutzgebiete in Lippe.

RAABE, U. & H. LIENENBECKER (2004): Salzstellen in Westfalen. Ilex-Bücher Natur, Band 4. Hrsg. Naturwissenschaftl. Verein für Bielefeld und Umgegend e.V.

Zeichenerklärung und Glossar:

* Erhaltungszustand:

A = hervorragend

B = gut

C = mittel bis schlecht